

Prozeß zu langsam vor sich, wenn wir die Probleme nicht in einer Kooperationsgemeinschaft anpacken. Wir haben uns deshalb innerhalb unserer Kooperationsgemeinschaft so geeinigt, daß das VEG Groß-Stieten, das über eine beachtliche Stammzuchtkapazität des modernen Fleischschweintyps verfügt, neben der Belieferung der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe auch außerhalb unserer Kooperationsgemeinschaft mit Sauen ihrer Stammzucht dafür sorgt, daß die Kernsauengebände in ausreichender Höhe ergänzt werden, um den Mastläuferbetrieben innerhalb der Kooperationsgemeinschaft ausreichendes Sauenmaterial zur Verfügung stellen zu können.

Die LPGs in Dorf Mecklenburg, Bad Kleinen und Hohen Viechein zeichnen für die Mastläuferproduktion verantwortlich und beliefern die staatliche Mastanstalt in Wismar sowie die LPG in Schimm, die ihre Mastkapazität in den nächsten Jahren wesentlich erweitern wird.

Welche Vorteile bieten sich innerhalb der Kooperationsgemeinschaft durch diese Maßnahmen an? Der jeweilige Landwirtschaftsbetrieb kann grundsätzlich rentabler wirtschaften, so sind zum Beispiel die Masttiere innerhalb der Kooperationsgemeinschaft z. Z. noch mit einer durchschnittlichen Stallkapazität von 150 bis 200 Tieren untergebracht. Es ist nicht unbekannt, daß Mindestkonzentrationen von 3000 bis 5000 Tieren die derzeitigen Mechanisierungsmöglichkeiten erst voll auslasten. Der Arbeitskräftebedarf für die Schlachtschweinversorgung in zentralen Mastanlagen im Vergleich zur gegenwärtigen Situation in der Kooperationsgemeinschaft wird um mehr als zwei Drittel geringer. Der Aufwand an Futtermitteln je Dezitonne Lebendmassezuwachs wird dann systematisch geringer, wenn während der gesamten Mastperiode dem Leistungsvermögen der Tiere entsprechend gefüttert werden kann. Es dürfen nicht mehr als 4,5 bis 5 Dezitonnen Getreideeinheiten pro Dezitonne Lebendmassezuwachs bis zu 120 Kilogramm Mastendmasse verbraucht werden. Ähnliche Vorteile ergeben sich bei den Mastläuferbetriebern, die eine Jahresmindestproduktion von zunächst 4000 bis 6000 Mastläufern vorgesehen haben.

Dieser Prozeß der Spezialisierung wird sich selbstverständlich sehr stark auf die sozialökonomischen Verhältnisse, die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Menschen auswirken. Er stellt neue Anforderungen an die Qualifizierung der Arbeitskräfte, läßt neue Tätigkeitsmerkmale erkennen, verlangt vor allem, den technischen Problemen und unseres Erachtens einer noch spezialisierteren Berufsausbildung noch mehr Aufmerksamkeit